



**Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -  
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin  
Wickendorfer Str. 4  
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0  
Telefax: 0385-555702-23  
e-mail: [AS-Schwerin@lalff.mvnet.de](mailto:AS-Schwerin@lalff.mvnet.de)  
Bearbeiter: S. Hünmörder  
Schwerin : 18.09.2019

## H I N W E I S

**Ausgabe 24 2019**

- 1. Aktuelle Situation im Raps**
- 2. Erste auflaufende Getreideflächen**

### 1. Aktuelle Situation im Raps

Die Rapsbestände präsentieren sich im Regionalbereich Schwerin sehr unterschiedlich. Es gibt sowohl gleichmäßig entwickelte Schläge im 4-6 Blattstadium, aber auch sehr inhomogene Bestände mit immer noch auflaufenden Pflanzen (BBCH 10-13).

Gleiches gilt für die Schädlinge: typisch für den Rapserrdfloh liegt der Schädlingsdruck auf den Schlägen zwischen sehr niedrig (wenige Käfer in der Gelbschale, geringe Anzahl Fraßstellen am Blatt) und sehr hoch (>80 Käfer in Gelbschale, starker Fraß). Der Bekämpfungsrichtwert ab BBCH 14 (50 Käfer in 3 Wochen) ist örtlich überschritten. Es ist also gerade jetzt besonders wichtig, die Schläge gesondert zu überwachen, um den Rapserrdfloh gezielt zu bekämpfen.

Da sich einzig die Gelbschale zur Kontrolle der Rapsschädlinge eignet, müssten im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes noch viel mehr Gelbschalen in der Fläche zu sehen sein!

Eine aktuelle Übersicht der Gelbschalenfänge unserer Kontrollschläge finden Sie in ISIP unter <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/rapsmonitoring>.

Die Weibchen der Kleinen Kohlflye haben in den letzten Wochen ihre Eier abgelegt. Durch Fraßschäden der Larven an den Wurzeln wurden bereits Pflanzenausfälle beobachtet.

Örtlich fallen immer noch hohe Fangzahlen der Rübsenblattwespe in den Gelbschalen auf. Die Larven sind zunächst grün, später samtschwarz und fressen am Blatt. Jedoch liegt der Bekämpfungsrichtwert mit 1 Larve/Pflanze sehr hoch und wurde noch nirgends erreicht.

Erste Blattläuse wurden ebenfalls gefunden.

### 2. Erste auflaufende Getreideflächen

In unseren Bonituren in früh gedrillten Triticale- und Roggenbeständen im Süden des Regionalbereichs zeigt sich ein hoher Befallsdruck mit Blattläusen und Zikaden. Sie sind Überträger für gefährliche Viren im Weizen und Gerste. Besonders die letzten beiden Jahre waren für die wärmeliebenden Zikaden förderlich. Es ist anzunehmen, dass sich dieser Schädlingsdruck auch auf auflaufende Weizen- und Gerstenbestände übertragen wird. Fröhsaaten sind naturgemäß stärker gefährdet. Darum kontrollieren Sie auflaufendes Getreide sorgfältig auf Blattlausbesatz. Die flinken Zikaden lassen sich weder überwachen, praxistauglich bestimmen, noch bekämpfen. Erst ab dem Zweiblatt-Stadium kommen Insektizideinsätze bei > 10% Blattlaus-Befall in Gerste und Weizen in Frage.